

# Antrag 8

## 1 **Antrag an die 1. Tagung des 6. Landesparteitages DIE LINKE. Thüringen**

2

3 Antragsteller: Geschäftsführender Landesvorstand, Steffen Harzer

4

### 5 **Für eine Energiepolitik, die auf regionale und ökologische Erzeugung, regionalen Verbrauch setzt** 6 **statt auf neue Stromtrassen durchs Land**

7

8 DIE Thüringer LINKE bekräftigt ihre Forderung nach einer Energiepolitik, die auf regionale und  
9 ökologische Erzeugung und regionalen Verbrauch setzt.

10 DIE LINKE. Thüringen setzt sich weiterhin für eine andere Energiepolitik auf Bundesebene ein, die  
11 eine tatsächliche Energiewende zur Grundlage hat. Diese darf nicht zu Lasten der Bürgerinnen und  
12 Bürger in diesem Lande gehen. Es muss gesichert sein, dass die Bürgerinnen und Bürger in die  
13 Energiewende einbezogen werden. Das Konzept "regional, dezentral, erneuerbar" ist dabei  
14 Grundlage für die Energiewende. Eine Energiepolitik zu Gunsten der großen Konzerne und  
15 Übertragungsnetzbetreiber lehnen wir ab.

16 DIE LINKE. Thüringen fordert daher die Thüringer Regierungskoalition auf, sich vehement gegen die  
17 Pläne für weitere Stromtrassen durch das Land zur Wehr zu setzen und alle politischen und  
18 rechtlichen Möglichkeiten zu nutzen, um den Bau solcher Trassen zu verhindern.

19 Wir lehnen den Südlink und den SüdOst-Link als nicht notwendig ab. Unsere Unterstützung gilt den  
20 Landkreisen, Städten und Gemeinden in Thüringen, die gegen diese Pläne kämpfen. Unterstützung  
21 erhalten auch die Bürgerinnen und Bürgern, engagierte Vereine und Initiativen, die sich den  
22 irrwitzigen Plänen der Übertragungsnetzbetreiber entgegenstellen.

#### 23 **Begründung:**

24 Bereits in der Sitzung des Landesvorstandes am 17.3.2017 fasste der Landesvorstand einen  
25 Beschluss, in dem der Bau der Stromtrassen SüdLink und SüdOstLink abgelehnt wurde. Seit Mitte  
26 September 2017 ist die „Thüringer Strombrücke“ nach mehr als 10 Jahren Bauzeit offiziell ans Netz  
27 angeschlossen worden. Mit Aufnahme der Arbeit in der rot-rot-grünen Landesregierung waren die  
28 Arbeiten bereits so weit fortgeschritten, dass diese nicht ohne großen finanziellen Schaden für das  
29 Land gestoppt werden konnten. Klagen, z. B. aus dem IIm-Kreis, gegen das Projekt wurden  
30 abgewiesen.

31 Statt Trassen quer durch Deutschland zu bauen, brauchen wir endlich eine Energiepolitik aus einem  
32 Guss, eine Energiepolitik, die auf regionale Erzeugung und regionalen Verbrauch setzt. Eine  
33 Energiepolitik, die gleichberechtigt Energieeinsparung, Erzeugung erneuerbarer Energien,  
34 Speichertechnologien (Power to X) unterschiedlichster Art zulässt. Eine Energiepolitik, die die  
35 Verknüpfung der unterschiedlichen Sektoren des Energieverbrauches ermöglicht, egal, ob im Wärme,  
36 Strom oder Verkehrsbereich. Eine Energiepolitik die den Kohleausstieg in Deutschland unter  
37 Berücksichtigung der Belange der dort Beschäftigten beschreibt und gesetzlich festlegt.

38 Das Engagement zahlreicher Bürgerinnen und Bürger gegen die Pläne der Netzbetreiber unterstützt  
39 DIE LINKE. Thüringen mit allen Möglichkeiten.